



FEBRUAR

SENIORENREFERAT

VERANSTALTUNGSSERIE „SICHER FIT MOBIL“

Am 24.02.2016 fand im Sitzungssaal eine höchst informative Veranstaltung der Landesverkehrswacht, vertreten durch Herrn Hild und seinem Sohn statt. Hierbei handelte es sich um die erste von drei Veranstaltungen zum Thema Sicherheit.



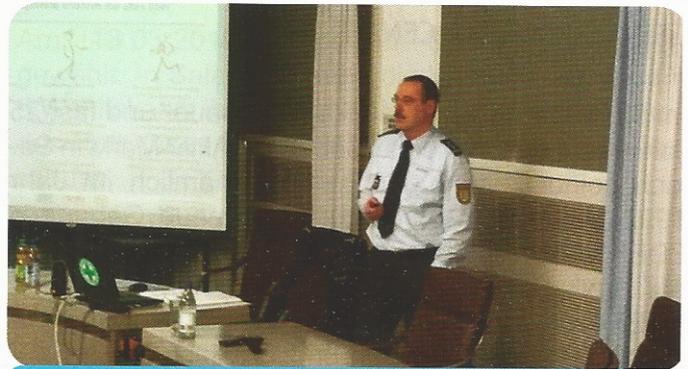
Herr Hild von der Landesverkehrswacht eröffnete einen Vortrag zum Thema Sicherheit im Straßenverkehr

So wurde zum Beispiel erklärt, wie man sich im verkehrsberuhigten Bereich verhält oder wie die Regelungen für Autofahrer in Bezug auf einen Bus, der die Warnblinkanlage oder den Blinker betätigt, sind. Ferner wurde auf Themen, wie Halten und Parken, Kreisverkehr, Feinstaubplakette und grüner Pfeil an der Ampel eingegangen.

Sehr interessant war die Vorstellung der technischen Hilfsmittel für Autofahrer: Notbremsassistent, Verkehrszeichenbeobachter, Spurhalteassistent, ESP und Einparkassistent, Lichtsysteme und Spurwechselassistent sowie Nachtsichtassistent sorgen heute dafür, dass die Anzahl der Unfälle bzw. die Anzahl der Unfälle mit Todesfolge stark zurückgeht. Eine Investition in diese Hilfsmittel dient unmittelbar der Sicherheit.

Die zweite Veranstaltung fand am 16.03.2016 statt. Herr Vater vom Polizeipräsidium Ulm zeigte eine Karte der Gemeinde Salach, auf der die Unfallschwerpunkte zu erkennen waren. Es zeigte sich, dass in Salach vor allem die Ortsmitte sehr belastet ist sowie die Stelle Eislinger Straße / Edeka und die Einmündung B10 in Höhe des Briefverteilzentrums. Fußgänger sind vor allem in der Ortsmitte betroffen, Radfahrer an der stärker befahrenen Durchgangsstraße. Auch das Thema Radfahren kam zur Sprache und welche Fahrräder für Senioren geeignet sind.

Zum Schluss konnten noch Fragen an Herrn Vater gestellt werden, was von den Zuschauern gut angenommen wurde.



Herr Vater, Verkehrsreferent für den Raum Göppingen klärte die Salacher Senioren über das Thema „Sicherheit“ auf

Am 20.04.2016 fand der dritte Teil der Vortragsreihe statt. Frau Uetz von der Staufen Apotheke Salach informierte dabei über das Thema Krankheiten, Medikamente und Auswirkungen in Bezug auf die Fähigkeit, am Straßenverkehr als Fußgänger, Fahrradfahrer oder Autofahrer teilzunehmen.

Wichtig war ihr zunächst, zu betonen, dass viele Krankheiten an sich schon zu Einschränkungen im Straßenverkehr führen. Das Ziel müsse daher sein, durch Behandlung der Krankheit, die Mobilität so weit wie möglich wieder herzustellen bzw. so lange wie möglich zu erhalten.

Als neues Projekt stellte Frau Uetz das ATHINA-Projekt (Arzneimitteltherapiesicherheit in Apotheken) vor. Hierbei untersucht die Apotheke die Gesamtmedikation eines Patienten auf ihre Sicherheit. Ziel ist es, Dosierungsfehler, Interaktionen und Nebenwirkungen der eingenommenen Arzneimittel festzustellen.



Frau Uetz von der Staufenapotheke informierte über den Einfluss von Krankheiten und Medikamenten im Straßenverkehr

Für die interessierte Zuhörerschaft war der Vortrag sehr interessant und lehrreich, führte er doch vor Augen, dass jeder, der Medikamente nimmt, eine hohe Verantwortung für sich und andere trägt, Medikamente jedoch oft dazu führen, die Straßenverkehrstauglichkeit wieder herzustellen, da sie Risikofaktoren behandeln.